

BlackRock: Weltweit führend im Vermögens- und Risikomanagement

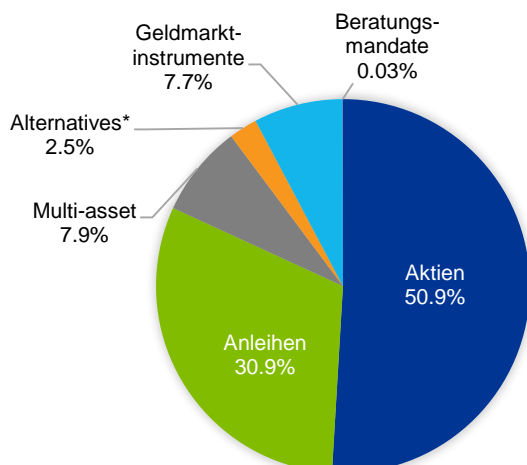
BlackRock ist einer der größten Vermögensverwalter der Welt. Unsere Größe sagt jedoch wenig über unsere Struktur, unser Risikoprofil, unsere Geschichte und Unternehmenskultur oder darüber, wie unsere Organisation heute aufgestellt ist. In diesem *ViewPoint* stellen wir unser Unternehmen vor und zeigen, was die Vermögensverwaltungsbranche im Allgemeinen und BlackRock im Besonderen von anderen Finanzinstituten unterscheidet.

BlackRock – Wer wir sind

BlackRock wurde 1988 in New York von acht Partnern gegründet, von denen vier noch heute im Unternehmen tätig sind. Seitdem hat sich BlackRock von einem Start-up-Unternehmen durch die stetig wachsende Zahl seiner Kunden und Mitarbeiter und den Zukauf anderer Vermögensverwalter zu einem Marktführer entwickelt.

BlackRock auf einen Blick

- Gegründet 1988
- Börsennotiert seit 1999; NYSE: BLK
- Unabhängig ohne Mehrheitsaktionär
- 5,97 Billionen USD (oder 5,22 Billionen EUR) verwaltetes Vermögen
- Circa 14.900 Mitarbeiter
- Über 2.000 Anlagespezialisten
- Büros in über 30 Ländern und 25 Investmentzentren rund um den Globus



Quelle: BlackRock, Angaben vom 31. Dezember 2018. Rundungsbedingt können die Zahlen in der Summe mehr oder weniger als 100% ergeben. *Einschließlich Rohstoff- und Währungsmandate

Seit seiner Gründung legt BlackRock den Fokus auf die Verwaltung von Vermögenswerten im Auftrag seiner Kunden sowie auf die Bereitstellung von Risikomanagement und Beratungsdiensten. Zu unseren Kunden gehören betriebliche, öffentliche und gemeinschaftliche Pensionskassen, Regierungen, Versicherungen, öffentliche Institutionen, Schenkungen, Stiftungen, Wohltätigkeitsorganisationen, Unternehmen, Banken, Staatsfonds, Investmentfonds und private Sparer aus der ganzen Welt. Rund zwei Drittel der von BlackRock im Auftrag seiner Kunden verwalteten Vermögenswerte betreffen die Altersvorsorge.

Das Ziel von BlackRock ist es, für unsere Kunden eine bessere finanzielle Zukunft zu schaffen, indem wir der weltweit angesehenste Investment- und Risikomanager sind.

Globale Expertise, Dienstleistungen vor Ort

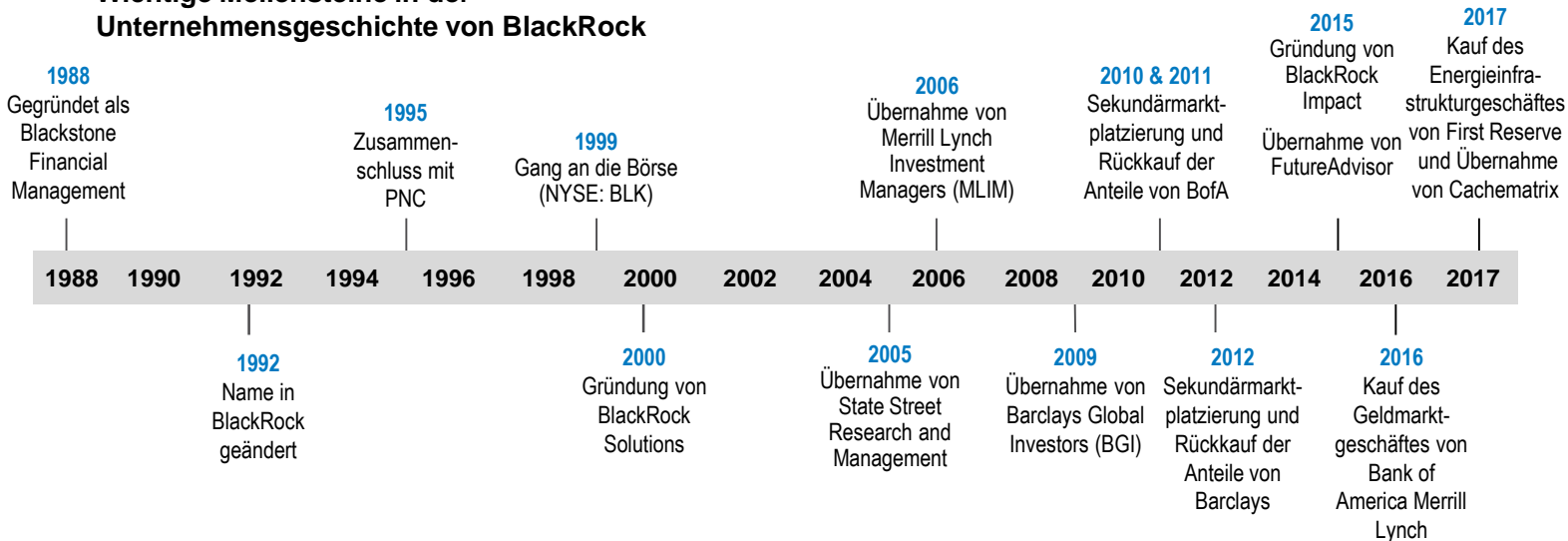
BlackRock ist ein global tätiges Unternehmen. Es verbindet die Vorteile einer weltumspannenden Präsenz mit Dienstleistungen vor Ort und partnerschaftlichen lokalen Kundenbeziehungen. Über unsere Investmentzentren in 25 Städten, darunter New York, London, San Francisco, Tokio und Hongkong, haben wir Zugang zu den wichtigsten Kapitalmärkten der Welt. In über 70 Städten in 34 Ländern auf dem amerikanischen Kontinent, in der Region Asien-Pazifik, in Europa, dem Nahen Osten und Afrika stellen unsere Kundenbetreuer sicher, dass unser vielfältiges Klientel von unserer globalen Expertise profitiert.

Das Vermögen, das BlackRock im Auftrag seiner Kunden verwaltet, beinhaltet Geldmarktinstrumente, Anleihen, Aktien, alternative Anlageklassen und Multi-Asset-Investments. Ebenfalls dazu gehören rund 1,7 Milliarden USD (oder 1,5 Milliarden EUR) an Beratungsmandaten, darunter langfristige Portfolio-Liquidationsmandate.

Unabhängiger Vermögensverwalter

Unter dem Börsenkürzel „BLK“ ist die BlackRock-Aktie seit 1999 an der New Yorker Börse notiert. Im April 2011 erfolgte die Aufnahme in den S&P 500 Index. Dies ist nicht nur Ausdruck des Börsenwertes von BlackRock, sondern spiegelt auch den hohen Streubesitz der Aktie wider. BlackRock ist ein unabhängiges börsennotiertes Unternehmen ohne Mehrheitsaktionär. PNC Financial Services Group, Inc. hält eine Minderheitsbeteiligung an BlackRock. Die übrigen Aktien

Wichtige Meilensteine in der Unternehmensgeschichte von BlackRock



befinden sich in der Hand institutioneller und privater Anleger sowie der BlackRock-Mitarbeiter. Der Verwaltungsrat von BlackRock setzt sich mehrheitlich aus unabhängigen Mitgliedern zusammen.

Vermögensverwaltung – unser Kerngeschäft

Treuhänder unserer Kunden

Vermögensverwalter werden von Vermögensinhabern mit der Verwaltung ihrer Mittel beauftragt. In dieser Funktion sind sie als Treuhänder ihrer Kunden tätig, das heißt, sie handeln im besten Interesse ihrer Kunden und setzen deren Mandate getreu ihren Vorgaben um. Vermögensverwalter legen das ihnen anvertraute Vermögen unter Berücksichtigung der Kundenvorgaben für ein bestimmtes Mandat an, basierend auf einem Vermögens-verwaltungsvertrag oder den Fondsunterlagen. Das Ergebnis aus dieser Anlagetätigkeit, ob positiv oder negativ, steht dem Kunden zu.

Verwahrstellen halten das Vermögen der Kunden

Das von Vermögensverwaltern verwaltete Vermögen gehört den Kunden. In der Regel liegt es auf Konten externer Verwahrstellen, die von den Kunden ausgewählt wurden und mit ihnen über Verwahrstellenvereinbarungen vertraglich verbunden sind. Zu den Aufgaben der externen Verwahrstellen gehören Buchführung und Protokollierung sowie die Handelsabwicklung mit den Gegenparteien. Vermögens-verwalter verfügen also weder über die physische Kontrolle noch haben sie direkten Zugang zum Vermögen ihrer Kunden. Folglich ist der Kunde und nicht der Vermögensverwalter die Gegenpartei bei Transaktionen. Die Bilanzsumme von Vermögensverwaltern ist deshalb, verglichen mit anderen Finanzdienstleister wie etwa Banken, eher gering.

Stabile Ertragslage und übereinstimmende Interessenlage

Vermögensverwalter erhalten für ihre Dienstleistungen normalerweise eine feste Gebühr, die sich an der Höhe des von ihnen verwalteten Kundenvermögens bemisst. Daher decken sich die Interessen der Vermögensverwalter mit denen

WAS VERMÖGENSVERWALTER TUN:

- Sie handeln im Auftrag ihrer Kunden.
- Ihr Geschäftsmodell fußt in der Regel auf stabilen, aus Gebühren stammenden Erträge.
- Sie unterliegen auf Manager- und Portfolioebene einer strengen Aufsicht.

WAS VERMÖGENSVERWALTER NICHT TUN:

- Sie investieren nicht ihr eigenes Bilanzvermögen und betreiben dementsprechend keinen Eigenhandel.
- Sie nehmen kein Fremdkapital auf.
- Sie übernehmen weder eine Garantie als Investor/Principal noch profitieren sie von staatlichen Garantien oder staatlicher Unterstützung.
- Sie stellen Fonds keine Liquidität zur Verfügung.
- Sie haben keinen Zugang zu Zentralbankliquidität.

ihrer Kunden. Durch ihre Gebührenstruktur erwirtschaften sie stabilere Erträge als Finanzinstitute, die sich auf Finanzmarkttransaktionen spezialisiert haben. In der Regel zeichnen sich die Bilanzen der Vermögensverwalter, die nicht auf kurzfristige Finanzierungen an den Märkten angewiesen sind, durch einen geringen Anteil an Verbindlichkeiten aus.

Was unterscheidet Vermögensverwalter vom Rest der Finanzbranche?

Das Agentur-Modell

Das Geschäftsmodell von Vermögensverwaltern unterscheidet sich grundlegend von dem anderer Finanzinstitute wie Geschäftsbanken, Investmentbanken, Versicherer und staatlich unterstützten Instituten. Sie unterscheiden sich von den meisten anderen Finanzunternehmen darin, dass sie Vermögen Dritter in deren Auftrag verwalten. Im gewöhnlichen Geschäftsverlauf nutzen sie ihr Bilanzvermögen im Gegensatz zu anderen Finanzinstitute wie z.B. Banken nicht, um Eigenhandel zu betreiben, der die Bilanzen erheblichen Risiken aussetzt.

Investmentbanken beispielsweise sind auf eigene Rechnung im Wertpapierhandel, als „Market Maker“ und „Prime-Broker“ tätig. Finanzunternehmen wiederum nehmen Kapital an den Kapitalmärkten auf, das sie als Kredite wieder ausreichen. Versicherungen schließlich stellen im Rahmen ihres Aktiv-Passiv-Managements langfristige Finanzierungen für Immobilien und andere Sachwerte bereit.

Ein weiterer wichtiger Unterschied zwischen einer Geschäftsbank und einem Vermögensverwalter ist das Fehlen staatlicher Garantien oder Unterstützung. Banken nehmen Einlagen ihrer Kunden entgegen, die dann wie z.B. in den USA durch den Einlagensicherungsfonds (Federal Deposit Insurance Corporation) versichert sind. In der EU müssen Banken Mitglied im Einlagensicherungssystem des Landes sein, in dem sie ansässig sind. Vermögensverwalter wiederum müssen ihre Kunden deutlich darauf hinweisen, dass der Ertrag aus ihrer Anlage nicht durch den Staat oder Dritte garantiert wird.

Vor allem diesem Umstand war es zu verdanken, dass Vermögensverwaltungsgesellschaften von den Turbulenzen der Finanzkrise im Jahr 2008 weitgehend verschont geblieben sind. Unter den 700 Finanzinstituten aus den USA, die Mittel aus dem staatlichen Rettungspaket (TARP) erhalten haben, ist deshalb nicht ein einziger Vermögensverwalter zu finden.¹

Vermögensverwaltungsprodukte

Vermögensverwalter bieten ihre Anlagestrategien über verschiedene Strukturen an. Die beiden am häufigsten anzutreffenden sind Instrumente für gemeinsame Anlagen sowie individuelle Vermögensverwaltungsmandate.

Instrumente für gemeinsame Anlagen

Diese spielen eine wichtige Rolle in vielen Kundenportfolios und werden von Kunden vor allem wegen ihrer unbestreitbaren Diversifizierungsvorteile geschätzt. Instrumente für gemeinsame Anlagen sind unter anderem Investmentfonds, Organismen für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren (OGAW), börsengehandelte Indexfonds (ETFs), Fonds zur treuhänderischen Verwaltung von Vermögenswerten, Hedgefonds sowie alternative Investmentfonds (AIFs).

Instrumente für gemeinsame Anlagen unterliegen üblicherweise strengen Aufsichtsbestimmungen. Diese können sich je nach der Art der Anleger, die in sie investieren dürfen (z.B. Kleinanleger oder institutionelle Anleger), und des oder der Länder, in dem die Anteile vertrieben werden, unterscheiden. Beispiele für aufsichtsrechtliche Bestimmungen, denen Instrumente für gemeinsame Anlagen unterliegen, sind das Gesetz über Kapitalanlagegesellschaften (Investment Company Act) von 1940 in den USA oder die OGAW-V-Richtlinie der Europäischen Union (EU). Instrumente für gemeinsame

Anlagen sind vom Vermögensverwalter getrennte, eigenständige Rechtssubjekte. Im Allgemeinen unterstehen sie der Aufsicht durch einen Verwaltungsrat oder ein vergleichbares Gremium wie z.B. ein Kuratorium.

Individuelle Vermögensverwaltungsmandate

Individuelle Vermögensverwaltungsmandate sind individuelle Portfolios, die für einzelne Kunden verwaltet werden – gewissermaßen „Fonds für einzelne Anleger“. Da der Kunde Eigentümer der im individuellen Mandat enthaltenen Vermögenswerte ist, unterliegen die Portfolios denselben gesetzlichen Bestimmungen wie der Kunde. Zur Verwaltung individueller Mandate bestellte Vermögensverwalter unterliegen in der EU, in Island, Liechtenstein und Norwegen der MiFID-II-Richtlinie, in den USA dem Investment Advisers Act von 1940.

Die größten Niederlassungen von BlackRock

Platzierung ¹	Stadt	Land
Amerikanischer Kontinent (über 7.700 Mitarbeiter)**		
1	New York, NY	USA
2	San Francisco, CA	USA
3	Wilmington, DE	USA
4	Princeton, NJ	USA
5	Seattle, WA	USA
6	Boston, MA	USA
7	Mexico City	Mexiko
8	Los Angeles, CA	USA
9	Toronto	Kanada
10	Philadelphia, PA	USA
Europa (über 4.100 Mitarbeiter)**		
1	London	Großbritannien
2	Edinburgh	Großbritannien
3	Budapest	Ungarn
4	Zürich	Schweiz
5	Frankfurt	Deutschland
6	Dublin	Irland
7	Mailand	Italien
8	Amsterdam	Niederlande
9	Paris	Frankreich
10	München	Deutschland
Asien-Pazifik (über 3.000 Mitarbeiter)		
1	Gurgaon	Indien
2	Hongkong	China
3	Singapur	Singapur
4	Tokio	Japan
5	Mumbai	Indien
6	Sydney	Australien
7	Taipeh	Taiwan
8	Shanghai	China
9	Bangalore	Indien
10	Seoul	Südkorea

¹ Oberste Rechnungskontrollbehörde der US-Regierung; Office of Special Inspector General for the Troubled Asset Relief Program; US-Finanzministerium.

*Nach Mitarbeiterzahl, Angaben vom 31. Dezember 2018.

**Beinhaltet die Vereinigten Staaten, Kanada, Mittelamerika und Südamerika.

Regulierung von Vermögensverwaltern und Vermögensverwaltung

Vermögensverwalter unterliegen einer Vielzahl gesetzlicher Bestimmungen. Diese erlegen ihnen unter anderem regelmäßige Prüf- und Berichterstattungspflichten auf und verlangen die Einrichtung umfangreicher Verfahren, die ein umsichtiges Risikomanagement und die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen sicherstellen.

In den USA

Die Börsenaufsicht Securities and Exchange Commission ist in den Vereinigten Staaten die zuständige Aufsichtsbehörde für Vermögensverwalter, die als Anlageberater registriert sind. Vermögensverwalter, die Treuhandbanken betreiben, unterliegen der Aufsicht durch das Office of the Comptroller of the Currency, sofern sie US-weit tätig sind, bzw. der jeweiligen einzelstaatlichen Bankenaufsicht, wenn sie ihr Geschäft nur in einzelnen Bundesstaaten betreiben.

Viele Vermögensverwalter unterliegen bei Tätigkeiten im Auftrag bestimmter Pensionskassen zudem gemäß US-Betriebsrentengesetz der Aufsicht durch das Arbeitsministerium sowie der Aufsicht durch die US-Aufsichtsbehörde für den Warenterminhandel, wenn sie das Vermögen ihrer Kunden in Rohstoffe oder bestimmte Derivate anlegen. Mit dem im Juli 2007 verabschiedeten Dodd-Frank-Gesetz wurden zahlreiche neue Bestimmungen eingeführt, die eine verbesserte Berichterstattung, Aufsicht und Transparenz für Finanzinstrumente und -institute, darunter auch Vermögensverwalter, vorsehen.

In Europa

Die meisten Gesetze, die den Regulierungsrahmen für Vermögensverwalter und ihre Geschäftstätigkeit in der Europäischen Union vorgeben, werden auf europäischer Ebene verabschiedet. Gemeinsame europäische Rechtsvorschriften bilden den Gesetzesrahmen für den Binnenmarkt für Waren und Dienstleistungen sowie die Personenfreizügigkeit in der Europäischen Union.

Die auf EU-Ebene verabschiedeten Gesetze werden anschließend von den Mitgliedstaaten in nationales Recht umgesetzt. In der EU sind Vermögensverwalter an verschiedene Vorschriften gebunden, darunter die OGAW-Richtlinie, die u.a. den grenzüberschreitenden Vertrieb gängiger Instrumente für gemeinsame Anlagen erlaubt, die AIFM-Richtlinie, der Manager alternativer Anlageinstrumente unterliegen, und die MiFID-II-Richtlinie, die unter anderem Investmentmanagement-Dienstleistungen und das Reporting von Transaktionen regelt.

In Europa werden Vermögensverwalter auch weiterhin von nationalen Behörden beaufsichtigt wie z.B. der Financial Conduct Authority in Großbritannien, der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht in Deutschland, der Autorité des Marchés Financiers in Frankreich oder der Autoriteit Financiële Markten in den Niederlanden.

In der Region Asien-Pazifik

Vermögensverwalter und Vermögensverwaltungsprodukte unterliegen in der Region Asien-Pazifik nationalen Aufsichtsbehörden. Dazu gehören die Financial Services Agency in Japan, die Securities and Futures Commission in Hongkong, die Securities and Investments Commission in Australien, die Monetary Authority in Singapur, die Securities Regulatory Commission in China, die Financial Services Commission in Korea, die Financial Supervisory Commission in Taiwan und die Securities and Exchange Board in Indien.

Was unterscheidet BlackRock?

Eigenständige Investmentgesellschaft

BlackRock wurde als eigenständige Investmentgesellschaft mit Fokus auf Vermögensverwaltungs- und Risikomanagementdiensten gegründet. Das Unternehmen bietet Expertise in allen Segmenten des Kapitalmarktes, in der Vermögensaufteilung, im Portfoliomanagement, der Finanzmodellierung und im Risikomanagement.

Unternehmenskultur

Bei BlackRock bedeutet Unternehmenskultur ein gemeinsames Verständnis dessen, was wir sind, wofür wir stehen und wie wir handeln.

Die Unternehmenskultur ist seit Gründung von BlackRock 1988 ein wesentlicher Erfolgsfaktor. Sie wird durch die BlackRock-Prinzipien definiert. Diese verdeutlichen den Mitarbeitern, wie sie die Mission, für Kunden eine bessere finanzielle Zukunft zu schaffen, erreichen können. In „One BlackRock“ finden unsere Prinzipien ebenso ihren verbindenden Ausdruck wie in unserer kontinuierlichen Innovationsfähigkeit, unserer unablässigen Suche nach neuen technologischen Lösungen, unserem Fokus auf Risikomanagement, unserem erstklassigen Kundenservice und unserer treuhänderischen Verantwortung für unsere Kunden.

Die BlackRock-Prinzipien

- Wir handeln als **Treuhänder** unserer Kunden.
- Leistung ist unsere **Leidenschaft**.
- Wir sind „**One BlackRock**“.
- Wir sind führend bei **Innovationen**.

Im Zentrum unserer Geschäftstätigkeit steht die Verantwortung als Treuhänder. Sie bedeutet, dass wir im besten Interesse unserer Kunden handeln. Deren Vertrauen ist unser wertvollstes Gut, das wir uns jeden Tag aufs Neue verdienen wollen.

Wir arbeiten mit Leidenschaft und orientieren uns dabei an höchsten Standards. Unsere Mitarbeiter widmen sich ihren Aufgaben mit ganzer Kraft. Fachliche Kompetenz und eine

Lust zu lernen sind für uns von zentraler Bedeutung. Unser in „One BlackRock“ zum Ausdruck kommender und das gesamte Unternehmen umspannender Fokus bedeutet: Jeden Tag auf Neue stellen wir uns der Herausforderung, gemeinsam noch mehr zu erreichen. Denn die besten Lösungen sind das Ergebnis von Ideen und Beiträgen eines bunt gemischten partnerschaftlichen Teams.

Dank kontinuierlicher Innovation profitieren unsere Kunden vom Besten, was BlackRock zu bieten hat. Dazu machen wir uns von bürokratischen Zwängen so weit es geht frei und hinterfragen den Status quo immer wieder kritisch.

Hochmoderne eigene Risikomanagement-Plattform

Wesentlicher Bestandteil unserer BlackRock-Identität ist unsere Überzeugung, dass ein kompromissloses Risikomanagement die Voraussetzung für eine erstklassige Vermögensverwaltung ist.

Bereits vor Jahren beobachtete die Führung von BlackRock eine zwischen der Verkäufer- und der Käuferseite immer weiter klaffende Lücke. Vermögensverwalter, so erkannten sie, brauchten dringend ein Instrument, um die daraus resultierenden Risiken zu steuern.

Als 1988 deutlich wurde, dass keines der am Markt verfügbaren Systeme hierzu geeignet war, entschloss sich BlackRock zur Entwicklung eines eigenen, hochmodernen Systems. Hieraus entstand die Risikomanagement-Plattform BlackRock Solutions® (siehe nächste Seite).

Heute haben alle Fondsmanager von BlackRock Zugang zur firmeneigenen Technologie, mit der sie Entscheidungen auf Basis besserer Informationen treffen können. Mit diesen Programmen können sie Wertpapiere einzeln oder zusammengefasst auf Portfolioebene analysieren und die Portfolios sowie ihre Risikomerkmale mit einem Index oder einer anderen relevanten Benchmark vergleichen.

GLOBAL PUBLIC POLICY GROUP

In den vergangenen zehn Jahren haben Politik und Aufsichtsbehörden die Rahmenbedingungen für Vermögensinhaber und Vermögensverwalter stärker geprägt als je zuvor. Wir halten es daher für wichtig, uns bei Reformvorhaben bezüglich der Regulierung des Finanzmarktes aktiv einzubringen – im Interesse unserer Kunden, sprich der Endanleger, die der Wirtschaft ihr Kapital zur Verfügung stellen.

Deshalb beteiligt sich die Global Public Policy Group von BlackRock regelmäßig und aktiv an Diskussionen mit politischen Entscheidungsträgern über eine Vielzahl von Themen rund um Finanzmarktreformen. Wir unterstützen die Schaffung eines Regulierungsrahmens für mehr Transparenz, Anlegerschutz und verantwortliches Wachstum der Kapitalmärkte, der zugleich die Auswahlmöglichkeiten für Verbraucher stärkt und die Vorteile gegen die Kosten der Umsetzung abwägt. Unsere Einschätzungen zu politischen Themen, die auf globaler, regionaler oder nationaler Ebene diskutiert werden, finden sich in Form von Antworten auf öffentliche Konsultationen und öffentlichen Informationsschriften in den *ViewPoints* auf [unserer Website](#) unter der Rubrik Regulatorisches Umfeld.

BLACKROCK INVESTMENT STEWARDSHIP TEAM

Das BlackRock Investment Stewardship Team unterstützt unsere Mission, für unsere Kunden eine bessere finanzielle Zukunft zu schaffen. Dazu beobachtet es Unternehmen rund um den Globus und hält sie zu Geschäftspraktiken an, mit denen sie auf lange Sicht Werte schaffen können.

Das Investment Stewardship Team, bestehend aus über 40 Spezialisten, zeichnet sich durch seine starke lokale Präsenz aus. Seine Mitglieder arbeiten in unseren Büros auf dem amerikanischen Kontinent, in Europa und in der Region Asien-Pazifik. Dort haben sie Einblick in das Geschehen an den lokalen Anlagemärkten und stimmen jährlich bei rund 17.000 Versammlungen ab. Das Team hat die Aufgabe:

- das Vermögen unserer Kunden zu schützen und zu mehren, indem es aktiv – auch über die Stimmrechtsvertretung – auf Unternehmen einwirkt und unseren Kunden hilft, ihre langfristigen wirtschaftlichen Interessen zu wahren;
- Geschäfts- und Managementpraktiken zu fördern, die nach unserer Erfahrung die Weichen für nachhaltigen finanziellen Erfolg stellen;
- für die aktiv wie passiv verwalteten Anlagestrategien von BlackRock Erkenntnisse zu den Themen Umwelt, Soziales und Governance zu liefern;
- das Verständnis unserer Kunden für unsere Arbeit im Einklang mit unserer Mission zu verbessern; und
- sich an Diskussionen auf Marktebene zu beteiligen, um Erkenntnisse zu gewinnen und zur Weiterentwicklung von politischen Rahmenbedingungen und Praktiken beizutragen, die langfristig orientiertes Anlegen und die Schaffung von Werten fördern.

Die Prioritäten, Richtlinien, Abstimmungs- und Engagement-Berichte sowie Kommentare des Teams sind auf unserer Website unter der Rubrik [Investment Stewardship](#) verfügbar.

BLACKROCK INVESTMENT INSTITUTE

Das BlackRock Investment Institute (BII) hilft unseren Fondsmanagern, noch bessere Anleger zu werden. Es veröffentlicht anlagebezogene Inhalte für Kunden und politische Entscheidungsträger, die Denkanstöße geben. Zum BII-Team gehören über 30 Anlageexperten aus allen Regionen der Welt. Sie arbeiten eng mit unseren Spezialisten aus den Bereichen Investment, Wirtschaft und Politik zusammen, damit sich in unseren Einblicken das aktuelle Wissen von BlackRock widerspiegelt.

Das BII-Team hat die Aufgabe:

- unsere Fondsmanager zu vernetzen, damit sie gemeinsam über zentrale Anlagethemen diskutieren und Lösungen finden können;
- Wirtschafts- und Marktanalysen zu erstellen. Dazu gehört auch die Entwicklung eigener Programme, die uns helfen abzuschätzen, in welche Richtung wichtige Wirtschaftsindikatoren tendieren;
- Anlage- und Allokationseinschätzungen für unsere Kunden zu allen Regionen und Anlageklassen zu entwickeln, in die die Meinungen unserer leitenden Fondsmanager einfließen;
- für Kunden Publikationen zu erstellen und Daten zu veranschaulichen, die die besten Anlageüberlegungen von BlackRock und unsere Vordenkerrolle in der Vermögensanlage, im Risikomanagement, im Portfolioaufbau und bei Handelslösungen herausstellen.

Die verschiedenen Berichte, Bulletins und Dokumente des BII-Teams sind auf unserer Website unter der Rubrik [BlackRock Investment Institute](#) verfügbar.

FINANCIAL MARKETS ADVISORY GROUP

Die Financial Markets Advisory Group (FMA) berät unsere Kunden bei der Verwaltung ihrer Kapitalmarktanlagen und -geschäfte. Zu den Kernkompetenzen der FMA gehören die unternehmensweite Risikosteuerung und Unterstützung beim gesetzlich vorgeschriebenen Berichtswesen, komplexe Finanzmodelle, die Bilanz- und Finanzstrategieentwicklung sowie spezielle Dienstleistungen rund um die Vermögensverwaltung und Transaktionsabwicklung. Um diese Beratungsleistungen anbieten zu können, nutzen die FMA-Spezialisten kundenspezifische Analyse- und Modellierungsverfahren sowie die vielschichtigen Datenmanagement-, Finanzmodellierungs- und Risikomanagementinstrumente von BlackRock Solutions®.

BLACKROCK SOLUTIONS®

Voraussetzung für eine risikobewusste Anlageverwaltung sind geeignete Instrumente und Programme. Nur so können die Risiken auf Einzeltitel- und Portfolioebene analysiert und bewertet, die Portfolios entsprechend den Zielen des Fondsmanagers feinjustiert und Transaktionen effizient abgewickelt werden. BlackRock hat deshalb eine eigene integrierte Technologieplattform entwickelt, auf die alle unsere Investmentspezialisten zugreifen. Seit dem Jahr 2000 bieten wir unsere Risikomanagement- und Transaktionssysteme sowie unsere Beratungsleistungen unter dem Markennamen BlackRock Solutions® auch externen Kunden an.

Risikoanalyse- und Anlageverarbeitungssysteme

Über Aladdin® Institutional Business stellen wir unsere als Aladdin® bekannten Risikoanalyse- und Anlageverarbeitungssysteme institutionellen Kunden wie Vermögensverwaltern, Versicherungen, Banken, Pensionskassen und öffentlichen Einrichtungen zur Verfügung. Mit Aladdin® können sie Risikoanalysen durchführen, Orders erteilen und Transaktionen abwickeln – alles auf einer einzigen Plattform. So lassen sich Mehrfacheingaben auf verschiedenen Systemen vermeiden, die Transparenz der Informationen und die Datenintegrität durch gemeinsam genutzte Datenbanken verbessern und die betriebliche Effizienz sowie die Kontrollen optimieren.

Zwar helfen firmeneigene Technologieplattformen, Risiken zu steuern, gänzlich eliminieren können sie diese jedoch nicht.

WEITERFÜHRENDE BEITRÄGE

Sämtliche *ViewPoint*-Beiträge wie Positionspapiere, Kommentare und Antworten von BlackRock auf Konsultationen stehen auf unserer Website unter www.blackrock.com/publicpolicy zur Verfügung.

Diese Veröffentlichung enthält die regulatorischen Meinungen BlackRocks. Die geäußerten Meinungen datieren vom Februar 2019 und unterliegen möglicherweise Änderungen, falls zugrunde liegende Umstände sich ändern sollten. Dieses Dokument darf weder als verlässliche Prognose noch als Finanzanalyse oder Anlageberatung verstanden werden. Verweise auf bestimmte Unternehmen oder Wertpapiere dienen nur der Veranschaulichung und stellen keine Anlageempfehlung oder Beratung dar. Diese Ausarbeitung stellt weder ein Angebot noch eine Empfehlung zur Anlage in einen BlackRock-Fonds dar und wurde nicht im Zusammenhang mit einem solchen Angebot erstellt. Die hier dargelegten zukunftsgerichteten Aussagen stellen die Beurteilung zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Materials dar. Die tatsächliche Ergebnisse zukunftsgerichteter Aussagen können nicht garantiert werden. Wenn sich der Leser auf die Informationen in diesem Dokument verlässt, liegt das in seinem eigenen Ermessen.

In der EU herausgegeben von BlackRock Investment Management (UK) Ltd. (zugelassen und beaufsichtigt durch die Financial Conduct Authority), eingetragener Geschäftssitz: 12 Throgmorton Avenue, London, EC2N 2DL, Registernummer in England: 2020394, Tel.: +44 207 743 3000. Zu Ihrer Sicherheit können Telefongespräche aufgezeichnet werden. BlackRock ist ein Handelsname von BlackRock Investment Management (UK) Limited. Diese Werbemitteilung richtet sich ausschließlich an Vertriebspartner (im Sinne der FCA Bestimmungen) sowie qualifizierte Anleger und sollte von anderen Personen nicht als Grundlage für Anlageentscheidungen herangezogen werden. Die deutsche Übersetzung wird zur Verfügung gestellt von der BlackRock Investment Management (UK) Limited, German Branch, Frankfurt am Main, Bockenheimer Landstraße 2 – 4, 60306 Frankfurt am Main.

Kein Teil dieses Materials darf auf irgendeine Weise kopiert, fotokopiert oder in irgendeiner Form vervielfältigt oder ohne vorherige schriftliche Zustimmung von BlackRock Inc. weitergegeben werden.

© 2019 BlackRock, Inc. Sämtliche Rechte vorbehalten. BLACKROCK ist ein Handelsname von BlackRock. Alle anderen Marken sind Eigentum ihrer jeweiligen Rechteinhaber.

BLACKROCK®